

KURZFASSUNGEN

Alle 24 Arbeiten aus dem European 13 Wettbewerb

FH Erfurt/Gera

1. Kolonisierung der Stadtmitte



2. Gera CONNECTED URBIS



3. Eine goldene Mitte für Gera



25. Stadt der Kunst – „Wismut-Sammlung“

4. Das ist Gera



5. RAISING GERA: STEP BY STEP



6. Geras Starke Mitte – Mitmachen



26. Neue Sichten auf das Haus – „Die große Terrasse“

7. Reth!nk Gera



8. Through & Along



9. Geras Diamanten



27. Ideen für das KuK – „Bibliothek“

10. Volte Face



11. Gera – Zentrale Entfaltung



12. Citylines, Storylines



28. Ein Hoch auf Geras Altstadt

13. Neu.Stadt.Platz



14. Meet up Gera!



15. Share Gera



16. Starkes Gera



17. # Gera



18. GERAKUKMAL!



19. GERATEX



20. DYNAMIC FRAMEWORK



21. Die Aktiv Leere



22. DARÜBER HINAUS



23. VOM PLATZ ZUR STADT



24. LET'S PLAY GERA



Inhalt

1. Kolonisierung der Stadtmitte	3
2. Gera CONNECTED URBIS (verbundene Stadt)	3
3. Eine goldene Mitte für Gera	4
4. Das ist Gera	4
5. RAISING GERA: STEP BY STEP	5
6. Geras Starke Mitte – Mitmachen	5
7. Reth!nk Gera (Gera neu denken)	6
8. Through & Along („hindurch und entlang“)	6
9. Geras Diamanten	7
10. Volte Face (Kehrtwende)	7
11. Gera – Zentrale Entfaltung	8
12. Citylines, Storylines (Stadtlinien – Handlungslinien)	8
13. Neu.Stadt.Platz	9
14. Meet up Gera! (Sich in Gera treffen)	9
15. Share Gera. (Gera gemeinsam nutzen)	10
16. Starkes Gera.	10
17. # Gera	11
18. GERAKUKMAL!	11
19. GERATEX	12
20. DYNAMIC FRAMEWORK (Dynamisches Gerüst)	12
21. Die Aktiv Leere	13
22. DARÜBER HINAUS	13
23. VOM PLATZ ZUR STADT	14
24. LET’S PLAY GERA (Lasst uns spielen Gera)	14
25. Stadt der Kunst – „Wismut-Sammlung“	15
26. Neue Sichten auf das Haus – „Die große Terrasse“	15
27. Ideen für das KuK – „Bibliothek“	16
28. „Ein Hoch auf Geras Altstadt“	16

1. Kolonisierung der Stadtmitte

Preisträger des European-Wettbewerbs

Marc Torras Montfort, Annelie Seemann; Mitarbeit: Vincenza La Rocca
Berlin, Deutschland



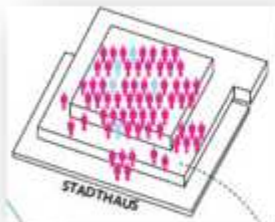
- **Kleinteiliges** ergänzt die vorhandene Großarchitektur; **sechs Parzellen** bieten Platz für Ideen
- drei städtische Plätze entstehen: am KuK mit Veranstaltungsfläche, im Norden, in der Mitte
- in Parzellen zunächst temporäre Nutzungen, z.B. Container-Werkstätten, Privatgärten, Spielplätze, Lese-/Kinobühne, Skulpturenpark, und Biergarten – je nach Aktivitäten der Bürger
- Lichtinstallation lockt Nutzer an
- Dr.-Eckener-Straße als Sackgasse
- Breitscheidstraße mit Baumpflanzungen räumlich separiert
- aus geförderten temporären Mikro-Architekturen entweder Dauerhaftes entwickeln oder auf steigende Nachfrage nach Wohnen und Gewerbe flexibel reagieren
- drei Grundbausteine zur Gestaltung: a) 6-geschossiges Hotel mit Restaurant, b) Jugendzentrum mit Sport- und Skatepark und c) 6-geschossiges Wohngebäude

2. Gera CONNECTED URBIS (verbundene Stadt)

PREISTRÄGER EUROPAN: Ankauf

Gautier Duthoit

Gresswiler, Frankreich

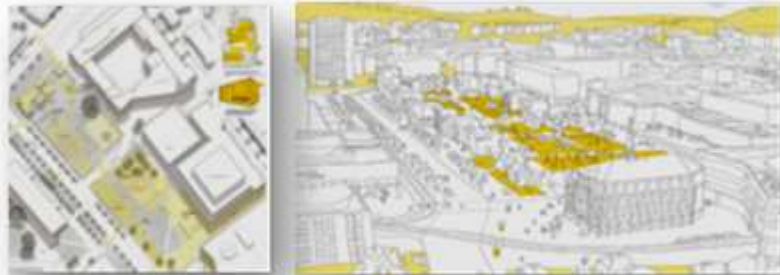


- digitales Netzwerk bindet Bürger in Entscheidungen ein, „crowdsourcing urbanism“ (stadtentwickelnde Aufgaben an Bürger/interessierte Gruppen übertragen)
- „urban protocol 2.0“ als Steuerungsinstrument mit einem „Stadthaus“ im KuK, in dem ein Planungsgremium arbeitet und „Viertelhaus“, das die Umsetzung organisiert
- Wettbewerbe geben Aufgaben, die „urban protocol 2.0.“ umsetzt; Online-Plattform „GERA connected urbis“ informiert und vernetzt – auch Investoren;
- Finanzierung über „crowdfunding“ (Finanzierung über Bürgerbeteiligungen/„Schwarm“/größere interessierte Gruppen)
- acht unregelmäßige Baufelder mit bis 5-geschossigen Bauten
- drei öffentliche Plätze: ein nachbarschaftlicher Quartiersplatz mit Wasserturm als Regenwasser-Sammelbehälter; ein Erholungsplatz mit Strand entlang des neu angelegten Mühlgrabens, ein urbaner Platz als Zentrum des Quartiers
- Baumpflanzungen an Breitscheidstraße und entlang der Reichstraße
- Übergang von Sonnenhof und Gera Arcaden mit Baum-Dach zum Garten mit Obstplantagen
- Straßen als Shared Space

3. Eine goldene Mitte für Gera

Preisträger European: Lobende Erwähnung

labor4plus, Franziska Schieferdecker, Friedemann Rentsch, Filip Staszkiwicz, Wolfgang Hilgers, Mitarbeit: Oleg Goi
Dresden, Deutschland



- Experimentieren mit „Goldenem Zentrum“ bis hin zur Entwicklung des „Starken Zentrums“
- Start mit „Gold-Aktionen“ (Ausrollen goldene Teppiche, goldene Blumenkübel, Goldener Bierkastenturm)
- danach neue Nutzungen der Fläche durch Geraer Bürger in vier eingeteilten Feldern, z.B.: Literarischer Salon als Erweiterung der Bibliothek nach außen, Eventfläche vor KuK mit temporärer Bühne
- danach Überleitung der Zwischennutzung in Dauernutzung z.B. Ersatz des Bierkastenturms durch ein Baugerüst mit Nutzungsmöglichkeiten und später entwickeln als Wohnturm für Mehrgenerationenwohnen in 4-geschossigen Eigentums- und Mietwohnhäusern

4. Das ist Gera

Preisträger European: Lobende Erwähnung

Timothy Vanagt
Antwerpen, Belgien



- Kolonnaden als auf Pfeilern stehende Arkadenbögen dienen als Rahmen des Gebiets
- Stadtgarten als Einladung, Hektik zu entfliehen; überdachte, flexibel nutzbare Bereiche für Gemüsemarkt, Eventfläche, Schatten im Sommer, Kita
- Kolonnadendächer als Grünfläche; Wohnen auf Plateaus (an De-Smit-Straße)
- Gartengestaltung reduziert auf Wesentliches mit Rasen, kleinen Blumenbeeten, kleinen Bäumen von Geraern gestiftet; Pflege durch Berufsschule
- Dr. Eckener-Straße verkehrsberuhigt, Hecken
- langfristige Entwicklung und Belebung und Aktivierung von Investoren

5. RAISING GERA: STEP BY STEP (Gera voranbringen schrittweise)

Engere Wahl der Geraer Jury

Yann Follain, Elodie Vittu, Pauline Gaudry; Mitarbeit: Iris Engelmann

Paris, Frankreich



- verschieden große Raster als Aktionsräume für jedermann nutzbar
- Raster-Aufbau aus Recycling-Materialien, schrittweise Landschaftselemente ergänzt wie Wasserbecken, Bänke oder Beete, später: Wohnen, Einzelhandel, Büros, Studios
- nachfrageorientiertes Wohnen: vom Mehrgenerationen-Reihenhaus, über barrierefreien Wohnungsbau, bis zu Sharing-Modellen für Studenten und Singles
- Terrassen überwinden Niveauunterschieden im Quartier, Breitscheidstraße wird autofreier Shared Space für Straßenbahn, Fußgänger und Radfahrer, Dr.-Eckener-Straße entfällt
- Beginn: IBA-Pavillon aus Elementen umliegender Plattenbauten; temporäre Installationen aus Bierkisten oder Holzpaletten. Später: Café Rendezvous 2.0 und erstes Modellprojekt Wohnen; Zwischenstand mit Bürgern ausgewertet; Regelwerk für Bauen; bis 2030: 10 Bebauungscluster mit gemischten Funktionen in 2 bis 6 Geschossen entstanden.

6. Geras Starke Mitte – Mitmachen

Marc Benjamin Drewes; Mitarbeit: Giulia Capello, Eva De Bruyn

Berlin, Deutschland



- Fläche vor dem KuK gliedern 5 Raster als 15 x 15 m große Baufelder
- Bürger besiedeln die Baufelder für eine bestimmte Zeit und kümmern sich um z.B. Spielplatz, Outdoor-Feld, Liegewiese, Springbrunnen; damit wird Fläche unkompliziert und vielfältig belegt
- parallel dazu entstehen Schritt für Schritt max. 5-geschossige Stadthäuser; im Erdgeschoss vorwiegend Lokale oder soziale Einrichtungen wie Kitas; in Obergeschossen Büros und Wohnen;
- möglich auch: Umzug des Bürgerangebots vom kleinen Baufeld in das Stadthaus, in dem das Angebot dauerhaft angeboten wird
- langfristig Ausbau der Stadthäuser bis maximal 24 Stück auf der gesamten Fläche schrittweise und nach Bedarf; lebendiger Kietz-Charakter soll entstehen
- Freifläche: große Freitreppe vom KuK-Balkon zum freibleibenden KuK-Vorplatz

7. Reth!nk Gera (Gera neu denken)

Sebastian Ibold, Sabelo Bert Jeebe, Eva García Pascual ; Mitarbeit: Yunmeng Zhang
Berlin, Deutschland



- belebtes, multifunktionales Ensemble im Süden und ruhiges Wohnen im Norden
- Fläche verknüpft durch zentralen Platz mit Geschäftsgebäuden - der übergeht in einen die gesamte Fläche durchziehenden Boulevard mit Läden, Gastronomie, Hotel; Häuser zwischen 3 und 6 Geschossen hoch
- an Enden des Boulevards entstehen Plätze: rund um Platane der Platz zur Erholung und der Platz vor dem KuK für zeitweilige Aktionen wie Weihnachtsmärkte, Konzerte
- zur IBA 2023: zentraler Platz mit Anfangs-Bebauung eröffnen; danach Gründung einer Entwicklungsgesellschaft mit Bürgern, Investoren, Unternehmen, die Anteile an der Gesellschaft erwerben und gemeinsam alle Bauabschnitte projektieren

8. Through & Along („hindurch und entlang“)

Alejandro Postigo Faci, Pablo Delgado Ramirez, Belén Rodero Torres
Madrid, Spanien



- sechs parallel angeordnete geknickte Häuserzeilen mit öffentlich begehbaren Plattformen entlang der Breitscheidstraße
- alle Gebäude im Erdgeschoss auf „Säulen“ ermöglichen Durchgang für Passanten
- Häuser vorwiegend für Wohnen mit verschiedensten Wohnungstypen und -größen, bis 6 Geschosse hoch, im Süden 1 x 8 Geschosse
- Platz zwischen KuK, Stadtmuseum und Arcaden bleibt freistehend
- Hausdächer begrünt, Grünflächen zwischen den Häusern, an Nordseite der Fläche ein Sportplatz
- phasenweises Bauen beginnend mit Bau der Tiefgarage, anschließend Grünflächen am KuK-Vorplatz, Gewerbeflächen, Wohnflächen

9. Geras Diamanten

Minseok Oh, Kiwoo Kim, Han Yeol Baek; Mitarbeit: Ha Young Eun
Frankfurt am Main, Deutschland



- Fläche vor KuK als freibleibendes Forum für Kommunikation und Begegnungen
- weitere Flächen bebaut mit kleinteiligen Häusern auf Plateaus umgeben von Grün und mit gemeinschaftlichen Höfen
- polygonale Dachflächen der Häuser für unverwechselbare Identität
- Häuser im nördlichen Teil für Büros, Studentenwohnen, Eigentumswohnungen; im südlichen Teil Eigentumswohnungen, gefördertes Wohnen, Hotel, Büros;
- Wohnen barrierefrei, Häuser energieeffizient, barrierefrei, Erdgeschoss mit Gärten
- Platz um die Platane freibleibend und umrahmt von Café und Läden zur Belebung
- Fläche autofrei, Dr. Eckener-Straße Fußgängerbrücke; Stellplätze unter Plateaus
- Entwicklung der Fläche von den Rändern aus nach innen

10. Volte Face (Kehrtwende)

Arie Gruijters, Ryosuke Yago
Aarle-Rixtel, Niederlande



- private und kommerzielle Interessen vereinen durch Gebäude für kleine Gewerbebetriebe und Wohnen für 1- bis 2-Personen-Haushalte und für Senioren;
- Riegelbau entlang der Breitscheidstraße mit Maisonetten und vier Türmen; im Süden kleinere Geschäfte und im Norden Wohnen; Hotel im südlichsten Turm (am Stadtmuseum)
- breiter Grünstreifen zwischen KuK und Riegel an Breitscheidstraße, darauf diagonal drei Wohnblöcke
- städtischer Platz vor KuK und Museum, z. T. mit verglaster Halle für Kunst und Kultur
- Beginn mit Riegelbau als Angebot an Start-ups, kleine Unternehmen; anschließend Bau des Stadtplatzes vor dem KuK, der Wohnblöcke, Grünstreifen und abschließend der Türme;

11. Gera – Zentrale Entfaltung

Rene Zieprich; Mitarbeit: Elisa Mellenthin, Sandra Nestroi
Leipzig, Deutschland



- auf Museumsplatz Dreifach-Sporthalle „Rutheneum-Halle“ mit Sitzgelegenheiten-Freitreppe und De-Smit-Platz auf dem Dach; KuK-Terrasse mit neuem Café; Fußgängerbrücke zu Sonnenhof und Fridericistraße
- Mühlgraben geöffnet, direkter Wasserzugang, Breitscheidstraße verkehrsberuhigt
- 5-geschossiger Block mit 9-geschossigem Hochhaus an Ecke Breitscheid-/De-Smit-Straße mit gefalteten Dächern, zurückversetzten Erdgeschossen und Kolonnaden
- flexible Wohnmodule ab 40 qm für 1- bis 2-Personen-Haushalte, Photovoltaik-Dächer
- am Stadtmuseum Open-air-Galerie mit Werken von Otto Dix
- Beginn mit Mühlgrabenfreilegung, dann Rutheneum-Halle, De-Smit-Platz auf Hallendach, dann Wohn- und Gewerbebauten

12. Citylines, Storylines (Stadtlinien – Handlungslinien)

Sotirios Vittis; Mitarbeit: Joel Dullroy
Berlin, Deutschland



- Landschaft zur Breitscheidstraße um 4 m angehoben, Gebiet in drei Teile geteilt: Platz, Park, 5-geschossiges Wohngebäude; entlang der Breitscheidstraße weitere Wohngebäude als Kuben in freier Form 2-geschossig, mit Innenhöfen
- in Erdgeschossen Geschäfte, Gastronomie, Gewerberäume, davor Parkflächen, kreative Werkstätten
- Hocker und Rahmen können individuell platziert werden, Freitreppe zum KuK und Wasserbecken, Verlegung Dr. Eckener-Straße unter Wohnungsneubau
- Naturtourismus anregen, Holzverarbeitung und Textilindustrie
- Beginn mit Gründung eines Vereins zur Koordination der Aktivitäten auf dem Platz; Investoren finanzieren Wohngebäude und Platzausstattung;

13. Neu.Stadt.Platz

Johann Bierkandt, Falk Saalbach, Kerstin Arnold
Weimar, Deutschland



- neu gefasster Stadtplatz verbindet Sorge mit Heinrichplatz durch dreieckigen Neustadtplatz, diagonal angelegte Ferber-Straße und grüne Fahrradverbindung von der Reichsstraße bis zur BUGA
- 5-geschossiges Gründerzentrum enthält Ausstellungs- und Verkaufsflächen im Erdgeschoss; 4-geschossiger Wohnblock dient Mehrgenerationswohnen, ein Studentenwohnheim mit Clubräumen, Fahrradhotel und Boardinghaus mit Restaurant sind denkbar
- Platz vor dem KuK wird von einer kombinierten Markt- und Sporthalle, einem Flachbau mit öffentlich genutzter Dachfläche begrenzt
- Schrittweise Entwicklung ausgehend von regionaler Versorgung und Markthalle hin zu Neu.Stadt.Platz

14. Meet up Gera! (Sich in Gera treffen)

Anna Noack, Raíza Constança Costa de Macedo, Tang Zihong
Maulbronn, Deutschland



- neu zu gründender Verein Meet Up Gera! vereint Bevölkerung, Stadt und Initiativen
- am KuK urbanen und an Bibliothek lokalen Charakter
- farblich Flächenbelag gesondert markiert für Fußgänger, Radfahrer und Autos
- Plattformen und Grünbereiche mit Baumgruppen als Erholungsflächen.
- Spielflächen für Kinder, Skateparks, Aktivitäten für Senioren; Platz für öffentliche Veranstaltungen mit einer Brunnenanlage
- Treppenanlage überwindet Geländehöhen
- temporäre Pavillons für Läden, Freizeit, Unterhaltung, Werkstätten
- zunächst kleine Grün- und Parkflächen schaffen, anschließend temporäre Pavillons für Freizeitnutzungen und Urban Gardening, Treffpunkte
- später: temporäre Pavillons erweitern und Quartier aufbauen

15. Share Gera. (Gera gemeinsam nutzen)

Tatiana Mukhina, Anna Kaydanovskaya
Beijing, China



- 5 x 5 m große Bereiche werden Bürgern der Stadt zum Kauf angeboten innerhalb von Baufelder der Größen 50, 100 und 300 m²; im Innenbereich öffentlicher Platz
- Veranstaltungsfläche vor KuK; am KuK 20 m breite Freitreppe, Treppenturm und Aussichtsplattform als Hoffnungsträger für eine Renaissance
- Treppenturm später mit Hotel umbauen, Bar auf dem Dach mit Blick über die Stadt.
- Regeln: Grundstücke müssen langfristig gepachtet oder gekauft werden, Bauherr muss eigenes Büro oder Laden im Erdgeschoss betreiben
- langfristig Investoren anziehen, die perspektivisch bis zu 5-geschossige Gebäude für barrierefreies Wohnen errichten können
- Crowdfunding-Initiativen entscheiden gemeinschaftlich über die Nutzungen

16. Starkes Gera.

Jamie Queisser
Berlin, Deutschland



- über Teilungs-Modelle Freiräume, Wohnräume oder Küchen gemeinschaftlich nutzen
- in der Mitte öffentlicher Platz, Wohnen in Nord und Süd
- nach Diskussionen über neue Formen des Zusammenlebens diese aufgreifen
- Fläche vor dem KuK als Veranstaltungs- und Aufenthaltsfläche
- Überdachungen integrieren Infrastruktur für Versorgung mit Strom, Wasser, Internet
- Dächer mit Sitzmöglichkeiten, Photovoltaik-Elementen und Regenwasserspeichern
- später großes Glasdach wie Gewächshaus-Struktur für öffentliches Bürgerforum
- später: Elektromobilität, Dächer flächendeckend ausbauen, Wohn-Raummodule
- Energie- und Mobilitätsnetzwerk für gesamte Stadt; Breitscheidstraße Shared Space

17. # Gera

Paul Künzel; Mitarbeit: Malte Heinze, Sara Lusic-Alavanja, Florian Rizek, Stefan Liczkowski, Salomé Wackernagel
Berlin, Deutschland



- Hanfanbau im Zentrum als Bezug zu landwirtschaftlicher Umgebung und Textilindustrie
- Stahlbetonskelettkonstruktion für Gewerbebetriebe und kleine Textilhersteller
- vor dem KuK Freitreppe zur Terrasse, Versammlungsraum und Veranstaltungsort
- KuK-Treppe auf Dach des Parkhauses - dort Panoramaweg, Café, Bar oder Autokino
- Wohngebiet mit zentralem Grünraum und Gewächshäusern
- Objekte im Rohbau verpachten und individuell ausbauen, Dimension nach Bedarf
- Gewächshaus an Bibliothek als Leseraum mit direktem Bibliothekszugang
- Verkehrsberuhigung; neuer Fuß- und Radweg bis BUGA
- langfristig: private Investitionen und öffentliche Nutzungen bis zu Großbauten

18. GERAKUKMAL!

Agnieszka Wiesenmüller, Johannes Wiesenmüller
Würzburg, Deutschland



- Aufmerksamkeit auf das Areal lenken durch Einbeziehung der Geraer Bürger
- dreieckförmiger Bürgerpark zur Breitscheidstraße mit Baumpatenschaften
- städtischer Platz vor dem KuK über drei Treppen mit KuK verbunden, die als Sitzstufen dienen und öffentliche Toiletten oder Kiosk beherbergen
- Baufeld vor dem Parkhaus und im nördlichen Teil für 4-geschossige Baukörper
- Leseboxen vor der Bibliothek
- Raumsulptur begrenzt Platz vor dem KuK, im Inneren mit die Ateliers, Galerien, Fahrradwerkstatt
- künftige Baufelder zunächst Aktionsflächen
- Museumsplatz als Plateau ausgebildet und durch eine Wasserfläche begrenzt

19. GERATEX

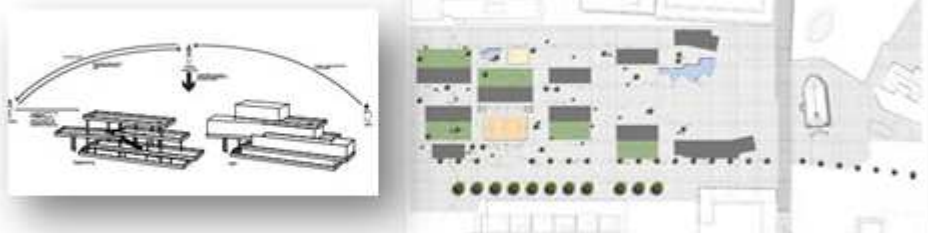
Konrad Braun, Johanna Claus, Sven Mündner, Björn Mündner
Berlin, Deutschland



- Mode- und Textil-Inkubator für ökologisch und lokal produzierte Textilien der zu gründenden Marke „Gera Tuch®“
- Textilgilde als Betreiber des Inkubators organisiert soziale, wirtschaftliche und kommunale Belange, verwaltet private Spenden, öffentliche Zuwendungen und auch Investitionen
- Veranstaltungsbereich „Agera“ als Plattform für Start-ups und die Bürgerschaft, jährliche Gera Fashion Week durch Bürgerschaft organisiert;
- Fab_Lab aus flexibel erweiterbaren Containern, Versuchslabor für Textilien,
- zwischen Labor und Agera ein Raummodul für Wohnen, Flachs-anbau, Wollproduktion
- Entwicklung beginnt mit Infobox für Start-ups; später: Einnahmen, patentierte Produktionsmethoden, Auszug aus Fab-Lab an Peripherie, dort reinvestieren in Start-ups im Inkubator

20. DYNAMIC FRAMEWORK (Dynamisches Gerüst)

Klaas Kresse, Muak dong
Seoul, Korea



- Parallel zur Breitscheidstraße unregelmäßiges Raster von 2,5 und 10,00 m Breite und variierender Länge ausgebildet, darauf 2- bis 7-geschossige Gebäude für Wohnen, Handel, Kultur
- Wohnen als Beginn: Stadt definiert maximalen Kauf-/Baupreis, bürgt bei der Bank für Kredit, damit Starter mit Architekten und Bauunternehmen arbeiten können
- in jedem Gebäude ein Geschoss für Einzelhandelsnutzung und für Wohnen
- Kulturbauten zunächst günstig zu mieten
- Großteil der Fläche freihalten für Sport, Spiel, Handel, Veranstaltungen, Grünflächen
- Tram und Straßenverkehr auf der Breitscheidstraße zusammengelegen, unter Sportplatz Tiefgarage

21. Die Aktiv Leere

Enrico Busato, Sara Pezzutti, Paolo Nardi; Mitarbeit: Ilaria Rampazzo, Caterina Mucignat, Giulia Rigoni, Krizia Cazzaro, Susanna Campeotto
Venezia Mestre, Italien



- KuK, Bibliothek, Elster Forum verknüpft über Rampe auf zentralem Platz mit bis 1,5 Meter unter Niveau der Umgebung, Veranstaltungsplatz
- 2-Geschoss-Gebäude verbindet Rampe und KuK mit Läden und Restaurant, vor der Bibliothek Rampe mit Terrasse
- Überdachung KuK-Foyer zum Platz, Ladenzeile am Übergang zum Parkhaus
- Zwischen Breitscheidstraße und Rampe offene Halle „Stoa“ mit flexiblen Möglichkeiten
- im Norden 3 Wohngebäude auf durchgehendem Sockel als Platz für Bewohner, Hotel
- Restflächen werden Park, Grün- und Wasserflächen
- Breitscheidstr. für ÖPNV und Anwohner; Straße schmaler/De-Smit-Straße Kreisverkehr
- Beginn: Bau KuK-Foyer, Rampe vor Bibliothek, Straßen und Park; bis 2025 Wohnen/Hotel

22. DARÜBER HINAUS

Konrad Scheffer
Lausanne, Schweiz



- dynamische Einheiten entstehen aus Pionierbauten heraus für Wohnen und Arbeit
- Beginn an vier strategischen Punkten mit Pionierbauten: Infozelt, Werkstatt, Bücherwurm
- Wendeltreppe vor KuK; dann Belebung des Raums und später schrittweiser Bau von 4-Geschoss-Häusern mit neun untereinander verbundenen Innenhöfen unterschiedlicher Größe
- zwei Plätze: einer vor Bibliothek mit Platane, anderer zwischen KuK, Stadtmuseum und Museumsplatz
- Wendeltreppe zur KuK-Terrasse
- Büroräume für kleine Betriebe mit gemeinschaftliche Einrichtungen (Aufenthalt, Besprechung, Sanitär); Wohnen mit Gemeinschaftsbereichen für Kochen, Aufenthalt, Garten)
- Dr.-Eckner-Straße entfällt, Parkhaus über eine neue Straße erschließen

23. VOM PLATZ ZUR STADT

Michael Rabe; Mitarbeit: Daria Blaschkiewitz
Zürich, Schweiz



- neuer Stadtplatz für Märkte, Konzerte, Sportturniere vor dem KuK; Bürgerschaft als Initiator des „Turnarounds“ (Umkehrprozess hin zu Wieder- oder Neubelebung);
- Kolonnade fasst den Platz, eingeschossige Pavillons umrahmen einen gemeinsamen Hof; Räume für kleine Unternehmen, Start-ups, Künstler oder Gastronomie.
- 5- und 3-geschossiger Wohnblock zur Bibliothek hin, die Platane eingeschossig umfasst, mit Mehrgenerationenwohnen und im Erdgeschoss Mensa, Hobbyraum, Restaurants, Kita, kleine Läden
- Stadtplatz wird in zweiter Reihe neu angepflanzten Bäumen
- zuerst Stadtplatz mit Kolonnaden schaffen, dann eingeschossige Pavillons nördlich; Mieten bewusst niedrig für Attraktivität für neue Firmen und Kultur als Initiale für weitere Entwicklung; später: zwei 5-geschossige Kopfbauten als Stadtplatz-Rahmen, für Büros

24. LET'S PLAY GERA (Lasst uns spielen Gera)

Philip Stapel, Markus Wiese, Henry Fenzlein, Katharina Tihl, Carsten Oppermann, Caroline Purps, Julia Köpper; Mitarbeit: Janine Hartleb
Leipzig, Deutschland



- drei Bereiche: a) Grünstadt mit sechs Grünflächen zum Bebauen mit Häusern bis sechs Geschossen; öffentlichen Frei- und Grünräume als attraktives Umfeld für Wohnen, Einzelhandel; b) Fun Palace als überdachte Sportfläche mit zwei 1-geschossigen Pavillons mit Info und Bar; zu allen Seiten offen, mit Multifunktionsfläche, Marktplatz und für Kultur; c) Forum als befestigter Platz mit Freitreppe zur Verbindung mit KuK-Terrasse
- Forumsplatz mit Wasserfläche + Möblierung zum Verweilen, Treppenstufen zum Sitzen;
- Grünraum in Richtung BUGA verlängern, Dächer begrünen
- Dr.-Eckener-Straße als Shared Space, Einkaufsstraßen aus Sorge und Markt Richtung Heinrichstraße fortführen
- Auftakt mit Fußballspiel auf Fläche, Entwicklung bis zu Starke Mitte 2030, Zukunftswerkstatt neben dem Sportfeld für Entwicklung von Strategien

25. Stadt der Kunst – „Wismut-Sammlung“

Aileen Fleischer, FH Erfurt

- Kunstmuseum „Die Wismut Stiftung“ auf KuK-Vorplatz;
- Architektur angelehnt an Bergbau mit drei bergspaltenartigen Öffnungen im Untergrund über den KuK-Vorplatz verlaufend; V-förmiger heller Eingangsbereich, Glas-Oberlichter
- zwei in Öffnungen hineinführende Rampen als Besuchereingänge
- Platz weitgehend freibleibend, Treppen in Bachgasse
- drei ungleichförmige erhöhte Grünflächen mit Sitzgelegenheiten auf Platz
- Museum und KuK unterirdisch verbunden, Museumsshop und Caf

26. Neue Sichten auf das Haus – „Die große Terrasse“

Annelie Möller, FH Erfurt

- Neubau Hochschule für Tanz und Musik mit Wohnheim, Café auf Freifläche, modernisiertem Konferenzbereich
- Gebiet vor KuK-Terrasse um eine Ebene anheben – und unter neuem erweiterten Terrassen-Vorplatz Tiefgarage und Ladezone anlegen
- Brücke verbindet KuK und Arkaden mit Rampen und Treppen, ergänzt um Setzstufen für Sitzmöglichkeiten und Ausgleich des abfallenden Geländes
- 4 tanzende Kuben auf Vorplatz
- Ruhebereich mit Café in Mitte neuer Grünzone

27. Ideen für das KuK – „Bibliothek“

Marina Angermann, FH Erfurt

- Neubau zum „Wohnen in allen Lebenslagen“ mit 3- bis 5-geschossigen Bauten; KuK-Vorplatz freibleibend; neuer Hain vor dem Fassadenbegrünten Parkhaus;
- KuK: großzügiger Eingang mit Foyer im Erdgeschoss und mit Kunst-Ausstellungsraum und Café
- Umbau des KuK-Funktionsgebäudes (an der Schloßstraße) für Bibliothek
- einheitlicher Straßenbelag bis zu Sorge und Markt, ergänzt um teilweise Grünzug
- KuK-Vorplatz für Veranstaltungen, flexible Nutzungen

28. „Ein Hoch auf Geras Altstadt“

Siegfried von Hopffgarten, Gera

- Fläche vor KuK und Bibliothek wieder als Teil der Altstadt bzw. Innenstadt gestalten
- "Sockel" vom Rutheneum bis zum Puschkinplatz erschafft vielfältig nutzbaren Vorplatz vor dem KuK im Obergeschoss zur Straßenebene
- Tor vor dem Stadtmuseum in Richtung Sorge und Marktplatz für Sogwirkung in die Altstadt
- Eventfläche mit Stadterrassen an der Bachgasse soll in einer Hand mit dem KuK bleiben; alle übrigen Grundstücksflächen können parzelliert und für Wohnen sowie andere verträgliche Nutzungen verkauft werden zur Aktivierung der Fläche und für wirtschaftliche Effekte